





BLICKFANG DER SKYLINE

Fotos: Ulrich Mattner

Der Fotograf Ulrich Mattner dokumentiert für CUBE die Frankfurter Hochhaus Architektur

Er ist ein Blickfang der Frankfurter Skyline: Der 170 Meter hohe Opernturm neben der Alten Oper. Das kantige Bauwerk gehört zu den besten Adressen der Finanzmetropole. Nirgendwo werden mehr Kontakte angebahnt als am Opernplatz und in der „Fressgass“ zu Füßen des Wolkenkratzers. Hauptmieter des elegant in den Himmel ragenden Turms ist die Deutschlandzentrale der Schweizer UBS Bank. Weit sichtbar leuchtet das Logo mit den drei roten Buchstaben über dem 42. Stockwerk.

Architekt des Opernturms ist Christoph Mäckler. Er vollbrachte das Meisterstück, das Gebäude harmonisch in das Bild des Opernplatzes einzufügen und dem zentralen Areal einen lange vermissten Rahmen zu geben. Verkleidet mit portugiesischem Kalkstein in sandfarbener Tönung nimmt der Opernturm das Beige der Alten Oper auf und leitet den warmen Farbton zum Himmel hinauf. Wohltuend hebt sich das Bauwerk von den umliegenden Banktürmen mit ihren kühlen Fassaden aus Stahl, Glas und Beton ab. Der amerikanische Bauherr Jerry Speyer, Chef des Immobilienentwicklers





Tishman Speyer, setzte mit dieser Investition in Frankfurt zum zweiten Mal einen Akzent klassischer Hochhaus-Baukunst. Schon 1990 finanzierte er den Messeturm, der mit seiner nachts beleuchteten Pyramide auf der Spitze zu den Wahrzeichen der Stadt zählt.

Der Opernturm besteht aus zwei Teilen. Als Übergang vom Opernplatz zum Hochhaus wirkt ein siebenstöckiger Podiumsbau, dessen lange Fassade sich an den Turm schmiegt. Seine weitläufige Dachterrasse ist im Sommer ein beliebter Treffpunkt für Veranstaltungen. Als Portal des Opernturms empfängt eine 18 Meter hohe, Licht durchflutete Lobby die Besucher. Blickfang ist ein 13 Meter hohes Wandtableau, zusammengeknäht aus Segeltüchern alter Fischerboote aus dem New Yorker Hafen. Das Wandbild trägt den Titel „Ahab“, den Namen des Kapitäns aus Herman Melvilles Roman „Moby Dick“. Jerry Speyer beauftragte seinen Künstlerfreund Julian Schnabel, den Kampf des Menschen mit den Kräften der Natur darzustellen.

Eigentümer des vor zwei Jahren eröffneten Opernturms ist ein Joint Venture zwischen dem Stadtstaat Singapur und einem Immobilienfonds. Vorgänger des Opernturms war das 68 Meter hohe Zürich-Hochhaus. Obwohl es unter Denkmalschutz stand, wurde es im Jahr



2002 abgerissen, da es ihm nicht gelungen war, städtebauliche Akzente zu setzen. Weil sich die Errichtung des Nachfolgers aufgrund von Meinungsverschiedenheiten zwischen Stadt und Eigentümer um Jahre verzögerte, galt das Grundstück längere Zeit als teuerste Brache Frankfurts.

Der Journalist und Fotograf Ulrich Mattner dokumentiert urbane Lebenswelten in Frankfurt am Main, die er in Bildvorträgen, Ausstellungen und in TV-Reportagen präsentiert.

Opernturm

<i>Höhe:</i>	<i>167 Meter</i>
<i>Fertigstellung:</i>	<i>2010</i>
<i>Geschosszahl:</i>	<i>42</i>
<i>Bauzeit:</i>	<i>3 Jahre</i>
<i>Architekt:</i>	<i>Christoph Mäckler</i>

www.umattner.de